

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

suchte, war das Herauslösen der 107. Infanterie-Division aus der nördlichen Nachbararmee und ihre Bereitstellung im Raume von Goduzischki, wo am ersten Schlachttage die vordersten Bataillone mit der Kleinbahn eintrafen. Hinter dem Süd-Flügel des Korps stand die 80. Reserve-Division zu sofortigem Eingreifen bereit. Weitere Divisionen, die an der Berezyna und vor Baranowitschi eingesetzt waren (86. Reserve-Division, 170. Landwehr-Brigade, 119. Infanterie-Division), erhielten vom Oberbefehlshaber Ost in der Zeit vom 14.—16. März Befehl, sich zum Abtransport zur Armee Eichhorn bereitzustellen. Ihre Verwendung stand, sobald der russische Massenvorstoß seine Ziele klar verraten hatte, an den jeweils bedrohten Punkten für die weiteren Phasen der Schlacht in Aussicht. Vorwegnehmend sei bemerkt, daß am ersten Großkampftag, dem 18. März, noch ein Landwehr-Regiment (L.I.R. 84)*) aus Kurland nach Goduzischki verladen wurde. Durch die Verschiebung von 4 Divisionen, einer Landwehr-Brigade und eines Landwehr-Regiments, die sämtlich schon vorher an der Ostfront eingesetzt waren, vollzog sich der deutsche Aufmarsch zur Abwehrschlacht in dem Hauptkampfraum des XXI. Armeekorps, dem, wie wir sahen, 21 russische Infanterie- und 3 Kavallerie-Divisionen gegenüberstanden.

Ziele und Zweck des russischen Massenangriffs.

(Skizzen 1 und 2.)

Die russischen Truppenanhäufungen vor der Dünaburger Front ließen im Zusammenhang mit starker Artillerie- und Miniertätigkeit vermuten, daß gleichzeitig mit Ragozas Hauptangriff auf die Wilnaer Front ein Vorstoß aus der Festung Dünaburg heraus geplant war. Alarmierende Truppenmeldungen kamen auch von Widsy, vom Dryswjaty-See, aus dem Kampfraum zwischen Friedrichstadt und Jakobstadt und von zahlreichen anderen Stellen der Hindenburg-Front. Besonders

*) Siehe S. 53.